

Gremium	<i>Horben</i>	Gemeinderat
Sitzung		Öffentlich
Sitzungstag		<b>15. November 2005</b>

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Ende: 21.15 Uhr**

**Anwesende:**

**Bürgermeister Riesterer  
GR Gudrun Asal, Martina-Luise Sturm,  
Werner Brockhaus, Hans-Peter  
Buttenmüller, GR Otto Rees, Wolfgang  
Rees, Georg Zimmermann, Roland  
Zimmermann**

**Entschuldigt:**

**Prof. Dr. Georg Kenk, Prof. Dr. Bernd  
Martin**

**VG Hexental:**

**VBM Riese**

**Von der Verwaltung:**

**HAL Schmid als Protokollführer**

**Tagesordnung:**

01. Kurzbericht über die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung
02. Baugesuche
  - Bauantrag zur Erstellung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Flst.Nr. 98/25, Ortsteil „Langackern“, (Engel-Areal)
03. Jahresrechnung 2004
04. Sachstandsbericht über das BV Luisenhöhe
05. Bekanntgaben
06. Anfragen und Anträge der Gemeinderäte
07. Anfragen der Zuhörer

**BM Riesterer** begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist und die Einladungen den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig sowie vollständig zugegangen sind.

**TOP 1 - Kurzbericht über die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung**

**Bürgermeister Riesterer** nimmt Bezug auf die in der vergangenen Sitzung gestellten Anfragen der GR und übergibt das Wort an HAL Schmid.

**a) Wilde Müllablagerungen an der Landstraße – Bushaltestelle „Küchlin-Villa“**

Im Rahmen eines Vororttermins wurde mit je einem Vertreter der Abfallwirtschaft (LRA Breisgau-Hochschwarzwald) bzw. der Fa. Meier Entsorgung vereinbart, dass künftig die Abfälle der Bewohner des Anwesens „Im Bohrer 8“ an die Kreisstraße (Vogtsweg) zur Abholung bereit gestellt werden sollen.

**b) Verwehrung des Sportplatzzutritts bzw. Nutzung der Parkmöglichkeiten auf der Rückseite des Rathauses**

Der Gemeindeverwaltung wurde seitens der Mieter des Rathauses Horben mitgeteilt, dass man keinesfalls jemals einer Person den Zugang zum Sportplatz verwehrt hätte. Bzgl. der Parkmöglichkeiten auf der Rückseite des Rathauses können Gehbehinderte Personen z.B. zum Besuch der Kirche jederzeit parken.

Es müsse lediglich gewährleistet sein, dass im ersten Fall die sich in der Nähe des Sportplatzes befindlichen Spielsachen der Rathausbewohner weder entwendet noch beschädigt werden bzw. dass im letzteren Fall die Bewohner selbst jederzeit im Notfall wegfahren können ohne dass ein Fahrzeug zugeparkt sei.

**Vorzeitiges Verlassen des Unterrichts wegen fehlender Busanbindung – Hexentalschule Merzhausen**

Nach Rücksprache mit der Freiburger VerkehrsAG wurde mitgeteilt, dass es sich statt der angesprochenen 15 Minuten lediglich um 3 – 5 Minuten handle, welche die Schüler früher den Unterricht verlassen müssten. Grund hierfür sei eine erforderlich gewordene Umstellung des Fahrplanes aufgrund der Baustellensituation im Bereich des „Vauban-Areals“. Aufgrund des Gesamtpakets, d.h. unter Berücksichtigung der nachfolgenden Anbindungen ist es derzeit schwer eine passende Lösung zu finden, mit der jedermann zufrieden gestellt werden könne. Man arbeite jedoch an einer Lösung bzw. Entschärfung des Problems. Im übrigen erwarte man aber auch seitens der Hexentalschule in derartigen unvorhersehbaren Problemfällen ebenfalls ein gewisses Entgegenkommen, um gemeinsam eine Lösung finden zu können.

**TOP 2 – Baugesuche**

**- Bauantrag zur Erstellung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Flst.Nr. 98/25, Ortsteil „Langackern“, (Engel-Areal)**

**BM Riesterer** nimmt Bezug auf die Beratungsvorlage, die den GR mit der Einladung zur Sitzung zugestellt worden ist und somit einen Bestandteil des Protokolls bildet.

Im Anschluss daran begrüßt er **Herrn VBM Riese** von der Verwaltungsgemeinschaft Hexental, welcher das Bauvorhaben anhand von Folien vorstellt.

Nach Ansicht von **GR O. Rees** passe das Bauvorhaben auch unter Berücksichtigung des talseitigen Erscheinungsbildes in dieser Form nicht in die vorhandene Landschaft.

**GR R. Zimmermann** schließt sich an und bemängelt zudem den fehlenden Dachüberstand.

Die **GR Brockkaus** und **Buttenmüller** sind der Ansicht, dass das vorgestellte Bauvorhaben sicherlich gewöhnungsbedürftig sei, man jedoch akzeptieren müsse, dass in heutiger Zeit ein anderer Baustil Einzug halte. Im übrigen gebe es in Langackern bereits mehrere moderne Häuser.

**GR Sturm** schließt sich an und fügt hinzu, dass sie der geplanten Holzkonstruktion bzw. der Holzpellettheizung durchaus positives abgewinnen könne.

Abschließend weist **BM Riesterer** der Vollständigkeit halber noch darauf hin, dass der für die heutige Sitzung entschuldigte **GR Prof. Dr. Martin** im Vorfeld schriftlich mitgeteilt habe, dass er sich gegen das Bauvorhaben ausspreche, was jedoch auf die heutige Beschlussfassung keinen Einfluss habe.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauvorhaben sein Einvernehmen.  
Der Beschluss kommt mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zustande.

### **TOP 3 – Jahresrechnung 2004**

**BM Riesterer** nimmt auf die Beratungsvorlage, die den GR mit der Einladung zur Sitzung zugestellt worden ist und somit einen Bestandteil des Protokolls bildet. Er erläutert anhand der entscheidenden Eckdaten die Jahresrechnung 2004. Abschließend könne er mitteilen, dass sich das HH-Jahr 2004 entgegen der ursprünglichen Planung sehr erfreulich entwickelt habe. Diese Entwicklung beruhe in erster Linie auf teilweise in dieser Höhe wohl einmaligen Gewerbesteuerereinnahmen. Aufgrund dieser Mehreinnahmen sei der geplante Grundstücksverkauf nicht notwendig gewesen. Er wolle jedoch darauf hinweisen, dass aufgrund des Ergebnisses keinesfalls von einer Entwarnung hinsichtlich der allgemeinen Entwicklung der Kommunalfinanzen ausgegangen werden könne. Seitens der Gemeinde sollte der bisherige Sparkurs in dieser Form, d.h. keine zusätzliche Darlehensaufnahmen, fortgeführt werden.

**GR Buttenmüller** interessiert sich, ob die Gewerbesteuerereinnahmen unanfechtbar seien bzw. bei der Gemeinde verbleiben werden.

**BM Riesterer** bejaht dies, jedoch seien die Gewerbesteuerereinnahmen für das Jahr 2006 nicht genau planbar, zumal sich einige Vorauszahlungen bereits verändert haben bzw. gar auf Null gesetzt worden seien.

Für **GR Sturm** sei die Jahresrechnung eine positive Überraschung. Ihrer Ansicht nach sollte nun aufgrund dieses Ergebnisses die Zukunft positiver angegangen werden. Es müsse noch vorausschauender geplant werden, um genau abzuwägen, wie man künftig sinnvoll investiv tätig werden könne.

**GR Buttenmüller** zeigt sich ebenfalls durch das Ergebnis positiv überrascht, weist jedoch gleichzeitig darauf hin, dass dieses lediglich aufgrund der glücklicherweise hoch ausgefallenen Gewerbesteuerereinnahmen zusammen mit einer sparsamen Haushaltsführung durch die Verwaltung möglich gewesen sei. Er appelliert an eine Verschlankung der Aufgaben der Verwaltung durch genaue Überprüfung der Notwendigkeit bestimmter Aufgaben (z.B. Wegebau, Rinderbesamung). Darüber hinaus fordert er den stärkeren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit sowie des bürgerschaftlichen Engagements zur Erzielung weiterer Einsparungen.

**GR O. Rees** zeigt sich ebenfalls erfreut vom Ergebnis der Jahresrechnung 2005. Für ihn sei dies die Bestätigung des ohnehin eingeschlagenen Kurses, nämlich weiterhin so vertretbar als möglich zu sparen.

### **Beschluss:**

Der Rechenschaftsbericht wird zur Kenntnis genommen und nicht beanstandet.  
Der Beschluss kommt einstimmig zustande.

### **TOP 4 - Sachstandsbericht über das BV Luisenhöhe**

**BM Riesterer** begrüßt hierzu **Herrn Dr. Göttching** von der Fa. Probau, Gundelfingen.

Dieser hat sich um evtl. Spekulationen vorzukommen bereit erklärt, dem Gemeinderat einen Zwischen- bzw. Abschlussbericht bzgl. des Bauvorhabens Luisenhöhe noch einmal Rückblick auf die vergangenen drei Jahre 2002 bis 2005 zu halten. In diesem Zusammenhang erklärt er nochmals das Konzept, mit welchem die Fa. Probau als Bauträger mit den Eigentümern des Hotels Luisenhöhe

(Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner) die wirtschaftliche Grundlage für den Fortbestand des Hotelbetriebs sichern wollte. Das Horbener Vorhaben sei im Vergleich zum vor Jahren realisierten Projekt „Adler“ in Hinterzarten sehr schwer zu vermarkten gewesen, was s.E. auf die derzeit herrschende schlechte wirtschaftliche Gesamtsituation zurückzuführen sei. Aufgrund dieser seien sog. „Luxusobjekte“ momentan nur sehr schwer zu verkaufen.

Hinzu komme, dass die Baugenehmigung aufgrund eines Widerspruchs erst im Mai 2005, also sehr spät erteilt worden sei. Das Objekt sei seitens der Fa. Probau jedoch noch nicht ganz abgeschrieben. Lediglich Einzelverkäufe werde man nicht mehr anstreben. Gesamtverkäufe einzelner Gebäude seien jedoch nach wie vor möglich.

**BM Riesterer** bedankt sich bei **Herrn Dr. Götsching** für den Bericht bzw. die Bereitschaft heute hier vorzusprechen sowie die jederzeit fairen Auseinandersetzungen im Rahmen der Verhandlungen. Abschließend sei noch erwähnt, dass die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner als Eigentümer nach wie vor an der Realisierung des Projektes interessiert sei.

## **TOP 5 – Bekanntgaben**

### **a) Termine**

22.11.2005	Jahres – Vereinsbesprechung, Buckhof, 18.00 Uhr
15.12.2005	GR - Sitzung, 19.00 Uhr
03.12.2005	Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Horben
07.02.2006	GR – Sitzung, 19.30 Uhr

***Die Januar – Sitzung des Gemeinderates wird, sofern keine gravierenden Themen anstehen, aller Voraussicht nach ausfallen. Die Bürger werden wg. der Einreichung evtl. Baugesuche über das MTBL entsprechend informiert.***

### **b) Straßenbenennung**

**BM Riesterer** schlägt vor, ein Gremium zur Straßenbenennung zu bilden, in welchem **Herr Horst Schulte** sowie ein Vertreter des Verkehrsvereins Horben bzw. je ein Vertreter der GR-Fraktionen vertreten sein sollten.

Aus der Mitte des Gemeinderates werden

- a. GR Prof. Dr. Kenk
- b. GR Roland Zimmermann
- c. sowie Herr Roland Amann (Verkehrsverein Horben)

benannt.

### **c) Pflege des Ehrendenkmals zum Volkstrauertag**

**BM Riesterer** spricht in diesem Zusammenhang Herrn **Josef Buttenmüller** sowie Herrn **Josef Wießler** seinen Dank aus. Beide haben sich auf eigenen Wunsch in einem gemeinsamen Gespräch zur ehrenamtlichen Pflege des Denkmals bereit erklärt.

## TOP 6 – Anfragen und Anträge der Gemeinderäte

### a) Streugutbehälter

**GR Asal** teilt mit, dass der Streugutbehälter unterhalb des Spielplatzes im Heubuck defekt sei und zwischenzeitlich ein Unfallrisiko für Kinder darstelle.

**BM Riesterer** sagt Klärung zu.

### b) Buswartehäuschen Friedrichshof – „Im Bohrer“

**GR R. Zimmermann** bemängelt die Übersichtlichkeit des Straßenabschnitts im Bereich des Buswartehäuschens. S.E. wäre hier eine entsprechende Ausleuchtung erforderlich, um gerade in den Herbst- und Wintermonaten die Schulkinder vor dem Verkehr zu schützen.

In diesem Zusammenhang wäre s.E. nochmals eine Anfrage wegen einer Geschwindigkeitsbeschränkung bzgl. der Kreisstraße „Im Bohrer“ beim Landratsamt möglich.

**BM Riesterer** stellt klar, dass diese Anfrage in den vergangenen zwei Jahren bereits zwei mal bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt und beide Male mit entsprechender Begründung abgelehnt worden sei. Dies habe die Gemeinde aufgrund fehlender eigener Zuständigkeit nun leider so zu akzeptieren.

Wegen der Ausleuchtung des Buswartehäuschen – Bereiches werden seitens der Verwaltung die Kosten ermittelt.

## TOP 7 - Anfragen der Zuhörer

a) Herr **Horst Schulte**, Heubuck lobt i.S. bürgerschaftliches Engagement die angebrachte, sehr sinnvolle Aussenbereichsbeschilderung im Bereich des Buckhofs / Münzenried.

b) Herr **Dr. Hans Berger**, Im Dorf bemängelt die schlecht sichtbaren Straßenbegrenzungen bzw. – markierungen entlang der Kreisstraße im Bereich „Dorf / Heubuck sowie ausserorts zwischen „Langackern und Heubuck“, durch welche gerade bei Nebel eine Gefahrensituation entstehe.

**HAL Schmid** teilt mit, dass vor einigen Tagen im Beisein von **Herrn Dr. Berger** bzw. vor einigen Wochen im Beisein seiner Frau aufgrund eigener Unzuständigkeit (Kreisstraße) die Problematik tel. mit der zuständigen Stelle der Straßenmeisterei Kirchzarten abgeklärt worden sei. Dabei habe man die Auskunft erhalten, dass heutzutage innerorts gänzlich auf Markierungen verzichtet werde bzw. diese ausserhalb geschlossener Ortschaften in der Mitte der Fahrbahn nur bei Fahrbahnbreiten von mind. 3,50 Meter aufgebracht werden. Diese Fahrbahnbreite wird zwischen den Ortsteilen „Langackern und Heubuck“ nicht erreicht. Zwischenzeitlich seien nun seitens der Straßenmeisterei „freiwillig“ als Entgegenkommen in diesem Bereich die Begrenzungen am Fahrbahnrand in beiden Richtungen erneuert worden.